

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

2025 hat begonnen, ein Jahr in dem es eine vorgezogene Bundestagswahl gibt. Das ist, Gott sei Dank, bei uns sehr selten. Vergleicht man beispielsweise die Anzahl der Regierungen, die Italien in der Nachkriegszeit bereits hatte, so steht es 69 zu 25. Italien hatte 31 Ministerpräsidenten und eine Ministerpräsidentin, die Bundesrepublik acht Kanzler und eine Kanzlerin. In Italien hält eine Regierung im Schnitt 1,12 Jahre. So betrachtet hielt sich die Ampel doch ganz gut.

Dieter Franzen

Ansichtssache – eine stadtteilübergreifende Gruppe vom Netzwerk 55plus

Seit 2012 zeigt die Gruppe „Ansichtssache“, bestehend aus den Netzwerkerinnen Irmgard Bernartz, Renate Kosanke und Marianne Böhne (v.r.), Kinofilme. Angefangen in verschiedenen öffentlichen Räumen im Stadtgebiet, wurde die



Idee eines monatlich stattfindenden Seniorenkinos am 07.03.2013 durch die Aufführung im Capitol Theater in Kerpen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Seit 2018 ist sie in den Euromax Cinemas, Kerpen als fester Veranstaltungstermin jeden 2. Mittwoch im Monat eingeplant. Meist über 100 Personen, überwiegend Netzwerker*innen, besuchen das abwechslungsreiche Programm.



Dieses Mal war der Film „The Palace“ zu sehen, eine schwarze Komödie von Roman Polański. Im Film kommen zu Silvester 1999 im titelgebenden Palace Hotel wohlhabende und verwöhnte Gäste aus aller Welt zusammen, um gemeinsam den Jahreswechsel zu verbringen.

Da es die letzte Veranstaltung in diesem Jahr war, hatte das Team, wie auch in den vorherigen Jahren, für die Besucher*innen gebakken.

Irmgard, die die Gäste im Namen des Teams begrüßte, ließ verlauten, dass sie nur noch die Bleche, nicht mehr die Kekse gezählt hätten.

Die Zuschauer*innen bedankten sich mit brausendem Applaus. Das Team bedankte sich auch für die gute Zusammenarbeit mit Herrn Lürken, Herrn Wirtz und dem Team vom Euromax. Herr Lürken hatte zur Feier des Tages Sekt spendiert, was erneut mit Applaus honoriert wurde.

Als Ehrengäste waren die hauptamtlichen Begleitungen, Lena Kuchenbecker und Laura Jansen geladen. Sie gratulierten der Gruppe zum langjährigen Erfolg und wünschten allen viel Spaß beim Film, eine frohe Weihnachtszeit, einen guten Rutsch in ein gesundes 2025 und ein Wiedersehen im neuen Jahr.

Der **nächste Film** „Liebesbriefe aus Nizza“ wird am Mittwoch, 08.01.2025, um 15:00 Uhr im Euromax gezeigt. Eintritt 6 €, der Zugang ist barrierefrei.

Birgit Große-Wächter



Stadtteilnetzwerk Sindorf - Gruppe Kochen

Ende September 2024 war es endlich soweit. Die Netzwerker*innen der neuen Gruppe „Kochen“ in Sindorf besuchten die Grundschule und den Anbau samt Küche und Veranstaltungsraum. Leider kommen die Räumlichkeiten

nicht für die Gruppe infrage, da Kochen ohne Geräte sich etwas schwierig gestalten dürfte.



Eine Anschaffung ist nicht in Planung. Also sehen sie sich weiter um. Vielleicht doch das Europagymnasium oder die Willy-Brandt-Schule mal anschauen? Hat jemand Kontakt zu den Schützen in Sindorf? Vielleicht auch noch eine Möglichkeit.

Viele Grüße Lena

Das große Ausatmen

In dieser Zeit,
in diesem Jahr,
nicht immer weiter einatmen.

Sondern ausatmen,
ausatmen und zur Ruhe kommen lassen,
gut sein lassen, was ist und war.

Wieder ankommen bei dir,
deinen Atem spüren,
dein Hiersein spüren,
zuhause sein in dir.

Sairins Guedet

Eingesandt von Sibille Latz

Die Handarbeitsgruppe

Unsere Handarbeitsgruppe gibt es seit vielen Jahren und sie verändert sich ständig. Wir treffen uns jeden 1. und 3. Montag in Sindorf in der Tagespflege des Caritas-Heimes St. Ulrich von 16:30 bis 18:30 Uhr und jeden 2. und 4. Dienstag im neuen Haus der Begegnung „Mosaik“ in Kerpen, Maastrichter Straße 5-7 von 10 bis 12 Uhr.



Jeder strickt oder häkelt an dem, was ihm Freude macht. Zurzeit unterstützen wir hoch motiviert und

mit viel Engagement den Verein „HelfeElfen“, tätig in ganz Deutschland.

Kontakt: Claudia Breidenbach

Tel.: 015755996633

Wir stricken Socken und Mützen für Obdachlose, Socken und Mützen für Frühchen und Neugeborene, Decken für Rollstuhlfahrer, häkeln Präsente für Behindertenbasare, Endlosschleifen und Bälle für Seniorenheime und vieles mehr.

Dafür brauchen wir viel Wolle und freuen uns über jede Portion an Strick- und Häkelgarn, die Eva Buhlmann gerne entgegennimmt.

Kontakt:

Tel.: 01774641262



Wer Spaß am Handarbeiten mit Garn hat, kann gerne bei uns vorbeischaun. Auch für einen gemütlichen Kaffeepausch ist immer Zeit.

Anne Lier

Winterträume vor dem Kamin

Die junge Frau saß auf dem Teppich vor dem Kamin, die Beine unter sich geschlagen, eine Decke locker um ihre Schultern geworfen. Draußen war es kalt, aber nicht so, wie sie es aus ihrer Kindheit kannte. Die Winter von damals, als Schnee in dicken Flocken vom Himmel fiel und die Welt in eine weiße Stille hüllte, schienen nur noch eine ferne Erinnerung zu sein.



Anna schloss die Augen und ließ sich von den flackernden Flammen zurück in jene Tage tragen. Sie sah sich als kleines Mädchen, eingepackt in einen dicken Mantel, Mütze, Schal und Handschuhe. Neben ihr rannte Max, ihr treuer Labrador, der Schnee liebte wie kein anderes Wesen. Die beiden waren unzertrennlich und verbrachten jede freie Minute draußen, sobald der erste Schnee gefallen war.

Die Lichtung im nahen Wald war ihr Lieblingsort. Dort war der Schnee so tief, dass er ihre Stiefel verschluckte. Max tollte vor ihr her, sprang wie ein Welpen durch die weißen Wehen, schnappte nach Flocken und vergrub seine Nase in Schneehaufen. Anna lachte, bis ihr die kalte Luft die Kehle kratzte, und warf Schneebälle, die Max begeistert jagte, obwohl er nie verstand, dass sie sich im Schnee auflösten.

„Das war Glück“, dachte Anna und lächelte bei der Erinnerung. Sie spürte die Wärme des Kamins auf ihrer Haut, doch in ihrem Inneren zog ein Hauch von Wehmut auf. Die Winter waren nicht mehr dieselben. Der Schnee kam seltener, und wenn er fiel, blieb er nicht lange liegen. Statt der stillen weißen Nächte gab es oft Regen und Matsch.

Die Veränderung der Winter war mehr als nur ein nostalgisches Bedauern. Anna wusste, dass sie ein Symptom eines größeren Problems waren: des Klimawandels. Sie hatte viel darüber gelesen und die Berichte verfolgt. Die steigenden Temperaturen, das Abschmelzen der Gletscher, die immer häufigeren Extremwetterereignisse – all das machte ihr Sorgen.

Ein leises Seufzen entfuhr ihr. Es tat weh, daran zu denken, dass zukünftige Generationen vielleicht niemals erleben würden, was für sie so selbstverständlich gewesen war: das Knirschen von Schnee unter den Füßen, die glitzernden Eiskristalle in der Wintersonne, die kalte, klare Luft, die jede Bewegung wie in einem Märchen erscheinen ließ.

Doch Anna wollte sich nicht von der Trauer überwältigen lassen. Sie hatte Vertrauen in die Wissenschaft und die Fähigkeit der Menschheit, Probleme zu lösen. Es gab so viele kluge Köpfe, die an nachhaltigen Lösungen arbeiteten: erneuerbare Energien, CO²-Reduktion, Technologien, die den Klimawandel abmildern könnten.

Sie wusste, dass es keine leichte Aufgabe war, aber die Menschheit hatte schon zuvor große Herausforderungen gemeistert. Vielleicht würden die Winter niemals wieder so werden wie in ihrer Kindheit, aber das bedeutete nicht, dass alles verloren war. Es gab immer noch die Chance, die Erde zu bewahren und sie für kommende Generationen lebenswert zu machen.

Anna öffnete die Augen und blickte in die Flammen. Sie sah nicht nur die Wärme des Feuers, sondern auch ein Symbol für Hoffnung. Die Veränderung lag in ihren Händen, in den Händen von Millionen Menschen auf der ganzen Welt, die gemeinsam etwas bewirken konnten.

In ihrem Herzen wusste sie, dass sie eines Tages Kindern von diesen Wintern erzählen würde. Sie würde ihnen beibringen, die Natur zu schützen und wertzuschätzen. Vielleicht würden sie ihre Geschichten als Inspiration nehmen, um die Welt besser zu hinterlassen, als sie sie vorgefunden hatten.

Sie zog die Decke enger um sich, stand auf und blickte aus dem Fenster. Der Himmel war klar, und ein paar Sterne funkelten. Für einen Moment glaubte sie fast, den Ruf von Max zu hören, der sie aufforderte, hinauszugehen. Sie lächelte. Die Erinnerung an ihn war wie der Schnee: manchmal schmolz sie dahin, aber sie kam immer wieder zurück, um sie zu wärmen.

Mit diesem Gedanken setzte sie sich zurück vor den Kamin. Es war ein Abend der Erinnerungen und Hoffnungen, ein Abend, der zeigte, dass die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft auf wundersame Weise miteinander verwoben waren. Ende.

Diese Geschichte ist eine Geschichte von mir, aber ich habe sie nicht geschrieben. Auch das Bild ist von mir, aber ich habe es nicht gezeichnet. Ich habe es schreiben und zeichnen lassen, von einer Künstlichen Intelligenz. Ich finde, es zeigt in beeindruckender Weise, wie leicht es heute möglich ist, Texte durch Künstliche Intelligenz schreiben zu lassen. So auch Texte über Ereignisse, die es nie gab, so genannte „Fake News“. Es wird in Zukunft schwerer werden Realität und Fiktion ausei-

nander zu halten. Hier ist noch der „Befehl“, den ich der KI zum Schreiben der Geschichte gegeben habe:

„Schreibe eine Geschichte mit 600 Wörtern. Eine junge Frau träumt zu Haus im Wohnzimmer vor dem Kamin sitzend von der Vergangenheit, als die Winter noch kalt und schneereich waren. Sie träumt davon mit ihrem Hund durch tiefen Schnee zu tollen. Bei den Gedanken ist sie glücklich. Sie denkt aber auch an die Zukunft, in der es wahrscheinlich durch den Klimawandel solche Erlebnisse nicht mehr geben wird und ist daher auch ein wenig traurig. Sie vertraut auf die Wissenschaft, dass diese die Klimakrise lösen kann und blickt zuversichtlich in die Zukunft.“

Dieter Franzen

Achtung Änderung:

Am **Donnerstag, 09.01.2024 um 14:00 Uhr** findet die **Netzwerkversammlung** im Begegnungszentrum MOSAIK (Maastrichter Str.5-7, 50171 Kerpen) im Multifunktionsraum statt. Die Netzwerkversammlungen in Kerpen werden somit an jedem ersten Donnerstag im Monat um 14:00 Uhr im Mosaiks stattfinden.

Terminhinweis:

Samstag, **18.01.2025** feierliche Eröffnung der **Ausstellung „Vielfalt“** an der auch die Gruppe „Malen“ beteiligt ist, durch Bürgermeister Spürck. im Mosaik um 13:15 Uhr

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)
Frau Laura Jansen
(Laura.Jansen@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus,
Pixabay.de
Dieter Franzen

Layout: Dieter Franzen
(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beachtet wurde. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Änderungen der eingesandten Beiträge vor.

Monatsblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 28.12.2024